

Am 18.02.2017 begann für die Arbeitsgemeinschaft NostalgieZugReisen wieder das Dampflokzeitalter für das Jahr 2017. Gestartet ist unser Zug diesmal in Mönchengladbach Hbf, gezogen von der Diesellokomotive 215 082. Der Zugverband bestand diesmal aus legendären schweizerischen Schnellzugwagen. Pünktlich konnten wir auch Hbf in Mönchengladbach verlassen. Bis Köln Nippes nebst den gesamten Zustiegshalten unterwegs fand die Fahrt wie angekündigt noch ohne Dampflok und ohne Rheingoldwagen statt.



In Köln Nippes wurde dann die bereits von unseren Fahrgästen ersehnte Dampflok 01 150 mit den Rheingoldwagen an den Zug gefahren. Selbstverständlich befanden sich die Abteilwagen hinter der Lok und die Rheingoldwagen am Zugschluss, so dass wir auch unseren Fahrgästen am offenen Fenster aber bei kalten Wetter das beste Sounderlebnis bieten konnten.



Bis nach Mülheim Hbf verlief die Fahrt ruhig und gelassen, ja geradezu unspektakulär. In den Rheingoldwagen bekamen unsere Fahrgäste das gebuchte Frühstück und den Schnellzugwagen gab es eine Minibar, bei der sich unsere Kollegen redlich bemühten, schnell durch den Zug zu kommen.

Ab Mülheim verwandelte sich die ruhige 01 150 in ein reißendes unbändiges "Tier" und raste förmlich die unter Dampflokführern berühmt und berühmte Rampe (Heißener Berg) hinauf. 01 150 trotzte beinahe schon der Steigung mit dem für die alte Dame schon schweren Zug. Aber keine Angst, hätte es die alte Dame nicht allein geschafft, so hätten wir die Strecke nicht blockiert, da wir die Diesellok von heute früh auch noch am Zugschluss hatten.



Der weitere Fahrtverlauf führte uns nun weiter durch das Ruhrgebiet über Essen, Bochum und Witten Hbf nach Hagen. Das nächste Highlight war dann natürlich das Wittener Ruhr-Viadukt zwischen Witten und Hagen.

Ab Schwerte Ruhr sind wir dann auf die obere Ruhrtalbahn abgebogen. Ab hier verließen uns Fahrdraht und Co. Nun kommt das insgesamt wohl zweifelsfrei schönste landschaftliche Stück bis nach Willingen. Anbei haben wir einige Bilder beigefügt, die auch die sehr lange und nicht weniger bedeutsame Steigung kurz vor Bestwig zeigt,



an der aber auch die Schnellzugdampflok 01 150 einmal mehr eindrucksvoll bewiesen hat, was in ihr steckt.

In Arnsberg hat dann auch der geplante Wasserhalt statt gefunden. Nach Rücksprache mit den hier an der Strecke noch örtlich besetzten Fahrdienstleitern haben wir absichtlich etwas Verspätung aufkommen lassen. Dies kam zum Einen unseren Fahrgästen zugute, die dann noch vom Wasserhalt in Arnsberg weitere Fotos in aller Ruhe machen konnten und zum Anderen mussten wir nicht wie geplant von Brilon Wald bis nach Messinghausen, sondern konnten direkt in Brilon Wald die Fahrtrichtung wechseln und ab dort waren wir dann auch wieder pünktlich.

Ab Brilon Wald war dann unsere bisher am Zugschluss hängende Diesellok die Zuglokomotive. Aber auch die Lok der Baureihe 215 kam bei der starken Steigung nach Willingen hinauf schon an Ihre Grenzen, so dass also zwingend 01 150 am Zugschluss auch noch kräftig nachschieben musste. In Willingen angekommen, standen bereits die Planwagen mit den Pferden zur Abfahrt genau so bereit wie der Gästeführer, welcher unsere Fahrgäste zur weltbekannten Mühlenkopfschanze gebracht hat.

